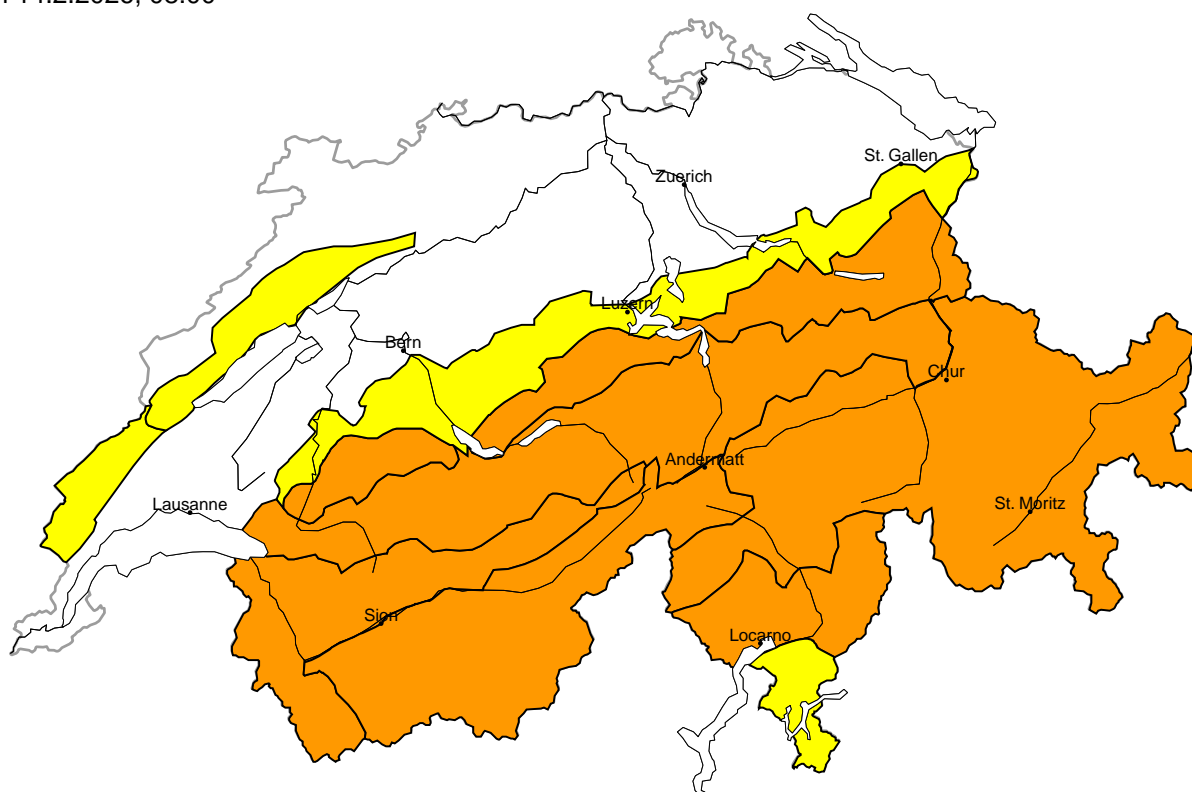


## Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.2.2026, 08:00



### Gebiet A

Erheblich (3+)



### Neuschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



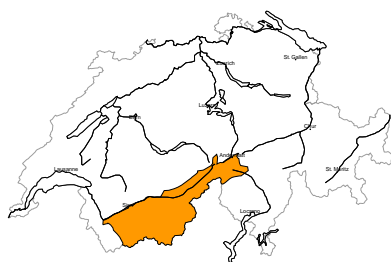
#### Gefahrenbescrieb

Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Tage sind störanfällig. Mit starkem Südwind entstanden in der Nacht zudem weitere Tribschneeanisammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können auch in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt sehr gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.



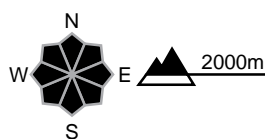
## Gebiet B

Erheblich (3+)



### Neuschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

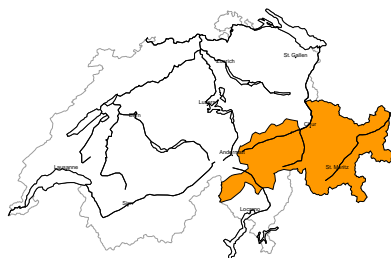


#### Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind zu erwarten. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

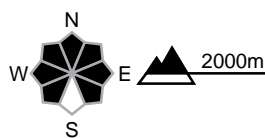
## Gebiet C

Erheblich (3+)



### Tribschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

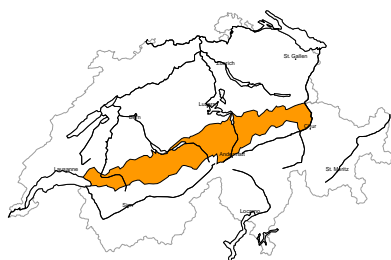


#### Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können immer noch leicht ausgelöst werden. Sie können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

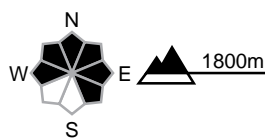
## Gebiet D

Erheblich (3=)



### Tribschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Mit starkem Südwind entstanden in der Nacht zudem weitere Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können teilweise in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

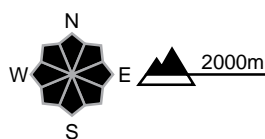
**Gebiet E**

**Erheblich (3=)**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



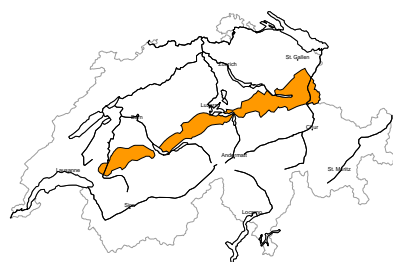
**Gefahrenbeschreibung**

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gebiet F**

**Erheblich (3-)**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



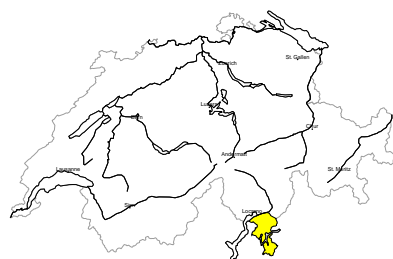
**Gefahrenbeschreibung**

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und recht gross werden.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

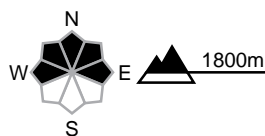
**Gebiet G**

**Mässig (2+)**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



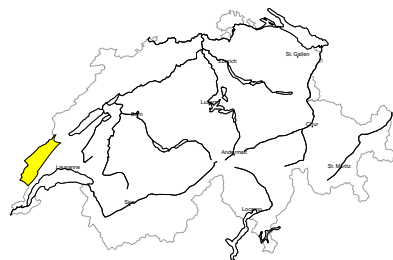
**Gefahrenbeschreibung**

In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

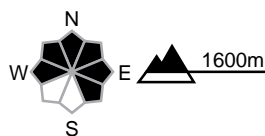
**Gebiet H**

**Mässig (2+)**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



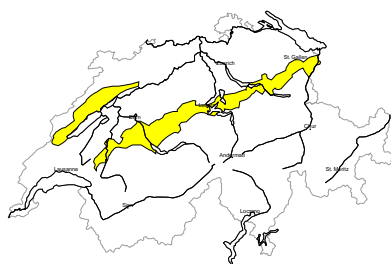
**Gefahrenbeschreibung**

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Die Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

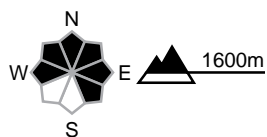
Gebiet I

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die eher kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind vereinzelt noch störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.2.2026, 17:00

### Schneedecke

- Westlichstes Unterwallis, nördliches Wallis, Waadtländer Alpen: Der viele Neu- und Tribschnee der intensiven Niederschläge der vergangenen Tage ist teils noch störanfällig. Er liegt auf einer Altschneedecke welche im mittleren Teil stellenweise Schwachschichten beinhaltet. Lawinen können vor allem an den Übergängen von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden und nach wie vor sehr gross werden.
- Südliches Wallis, Tessin, Graubünden: Die Altschneedecke ist sehr schwach und enthält ausgeprägte, störanfällige Schwachschichten im mittleren und unteren Teil der Schneedecke. Personen können in diesen Schichten leicht Lawinen auslösen und Brüche in der Schneedecke können sich über grosse Distanzen ausbreiten. Lawinen können vor allem im südlichen Wallis sehr gross werden. Dort bildet der Neu- und Tribschnee der letzten Tage auf der schwachen Altschneedecke eine sehr ungünstige Schichtkombination.
- Zentraler und östlicher Alpennordhang: Auch in diesen Gebieten sind teilweise Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden. Lawinenauslösungen in diesen Schichten sind aber seltener und die Hauptgefahr geht vom Neu- und Tribschnee aus. Kämme und Grate wurden mit dem Nordwestwind oft abgeblasen. Unterhalb von rund 1800 m wurde die Schneedecke durch den teils intensiven Regen durchfeuchtet.
- Voralpen: Neuere Tribschneeansammlungen liegen auf einer meist günstigen Schneedecke, sind aber teils noch störanfällig.

### Wetter Rückblick auf Freitag

Nachts fiel im Norden oberhalb 1000 m noch wenig Schnee. Am Vormittag war es in allen Gebieten recht sonnig, am Nachmittag zog aus Westen erneut Bewölkung auf.

### Neuschnee

von Donnerstagnachmittag- bis Freitagmorgen oberhalb von 1400 m:

- westlichstes Unterwallis, nördlicher Alpenkamm von Les Diablerets bis ins Jungfraugebiet 20 bis 30 cm
- Jura, übriges Unterwallis, übriger nördlicher Alpenkamm, Nordbünden: 10 bis 20 cm
- sonst weniger, am zentralen Alpensüdhang trocken

Damit fielen insgesamt seit Niederschlagsbeginn am Dienstag oberhalb von 2200 m:

- westlichstes Unterwallis, nördliches Unterwallis: 100 bis 140 cm
- Waadtländer Alpen und Freiburger Alpen, übriges Unterwallis, übriger nördlicher Alpenkamm westlich vom Grimselpass: 60 bis 80 cm
- übriger westlicher und zentraler Alpennordhang, westliches Tessin, südliches Oberwallis: 30 bis 60 cm
- östlicher Alpennordhang, Nordbünden, übriges Tessin: 20 bis 40 cm, sonst weniger

### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund -2 °C

### Wind

- in der Nacht stark bis stürmisch aus Nordwest
- tagsüber im Westen in der Höhe mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Südwest

## Wetter Prognose bis Samstag

Am Samstag ist es stark bewölkt und es fällt zeitweise etwas Niederschlag; im Süden bereits in der Nacht, im Norden tagsüber. Die Schneefallgrenze liegt im Süden bei rund 1200 m, im Norden sinkt sie in tiefe Lagen.

### Neuschnee

von Freitag- bis Samstagabend oberhalb von 1400 m:

- Simplongebiet, westliches Tessin: 5 bis 10 cm
- sonst verbreitet wenige Zentimeter

### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C in Norden und -1 °C in Süden

### Wind

- in der Nacht mässig bis stark aus Süd, nachlassend und auf Nord drehend
- tagsüber zunehmend mässig aus Nordost

## Tendenz

### Sonntag

Am Sonntag fällt im Norden nochmals etwas Niederschlag, am Nachmittag wird es teils sonnig. Im Süden ist es recht sonnig. Der Wind bläst in der Nacht auf Sonntag am Alpenhauptkamm und südlich davon stark aus nördlichen Richtungen. Die Lawinengefahr nimmt im Westen weiter ab, in den übrigen Gebieten ändert sie nicht wesentlich. Mit Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen.

### Montag

In der Nacht auf Montag intensiviert sich der Niederschlag aus Westen und es beginnt ein zweitägiger Starkschneefall. Am Alpennordhang und im Wallis fallen bis am Abend 40 bis 60 cm Neuschnee. Die Schneefallgrenze steigt in der Nacht auf Montag vorübergehend auf 1400 m und sinkt tagsüber bis in tiefe Lagen. Der Wind aus westlichen Richtungen bläst oft stark bis stürmisch.

Die Lawinengefahr steigt am Montag im Norden verbreitet auf die Stufe 4 (gross) an. Im Tagesverlauf sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten.